

Inhalt

Vorwort von Friedrich Heer:	11
Ein weltgeschichtlicher Vorfall	11
<i>Anmerkungen zu Literatur und Forschung</i>	44
Einleitung	47
1. KAPITEL	
Blick in die Frühzeit: Fragen der proletarischen Wehrhaftigkeit	50
Jännerstreik 1918: Geschichte am Kreuzweg	50
Geheime Militärorganisation, Wiener Arsenal	52
Umsturzzeit, spontane Selbstbewaffnung	54
Enteignete Arbeiterräte	56
Die Entscheidung: Absage an die Revolution	59
Die neue Wehrbewegung des Proletariats	64
Ordnerorganisation der Arbeiterräte	67
Arsenalpakt und Republikanischer Schutzbund	78
<i>Anmerkungen</i>	85
2. KAPITEL	
1927: Wahlen und Waffen	89
Linzer Programm: die Theorie der defensiven Gewalt	89
2. März: Stichprobe	93
28. März: Eröffnung	97
24. April: Vormarsch, Wahlsieg	100
16.—20. Mai: Aderlaß	101
<i>Anmerkungen</i>	106
3. KAPITEL	
Militarisierung des Schutzbundes	109
15. Juli: Schutzbund im Niemandsland	110
Alternative Begriffe der proletarischen Wehrhaftigkeit	112
Fünfte Reichskonferenz, Oktober 1927: Militarismus im Vorrang	114

Versuchte Gegengewichte zur Militarisierung: kleine Gruppen, Initiative, weitestes Denken . . .	117
Konfrontation im Technischen Ausschuß: Körners »Grundsätze für Gewaltanwendung und Bürgerkrieg«	120
Die militaristische Replik, gestützt auf die Autorität des Parteivorstandes	127
Das Vereinbaren des Unvereinbaren	129
<i>Anmerkungen</i>	133

4. KAPITEL

Der unsichtbare Körner	135
Das verhüllte Bild	135
Geistiger Werdegang: Clausewitz	139
Gewalttechniker Körner: Monolog mit Otto Bauer	143
Gewalttechniker Körner: Ich klage an!	157
Gewalttechniker Körner: Letzter Schritt	166
Tragik der Klarsicht	174
<i>Anmerkungen</i>	177

5. KAPITEL

Die Kämpfe: ihre Widersprüche und Wandlungen	179
Körner in den Bezirken: »Alle Chancen des Kampfes sind vertan«	179
Entwaffnung ohne Ende: empörte Schutzbündler, apathische Massen	181
Der Morgen des 12. Februar	184
Eifler-Plan und Wirklichkeit	188
Der Schutzbündler im Zwiespalt: Parteisoldat oder Revolutionär?	191
Gemeindewache im Wasserturm	192
Spanner am Quellenhof: die verbotene Offensive	194
Eine Schutzbundgruppe aus Meidling: mobil, offensiv, realistisch	199
Sever bei den Seinen: das breite Spektrum	205
<i>Anmerkungen</i>	217

6. KAPITEL

Die Kämpfe: ihr Ausmaß und Ablauf	221
-----------------------------------	-----

Die Kräfte und die Chancen: Aus der Sicht der Schutzbündler und ihrer Gegner	221
Über die Schwäche des Schutzbundes	224
Spannungen im Regierungslager: Bundesheer, Exekutive, bewaffnete Verbände	225
Die Rolle der Artillerie	228
Eifler-Plan und Gegenplan	229
Die Dynamik der Kämpfe: Zündung in der Provinz, Entscheidung in Wien	234
Militärpolitische Erwägungen	242
<i>Anmerkungen</i>	243
7. KAPITEL	
Der Schutzbund im Nachfebruar	245
Ein Zeuge spricht	246
Die Erben einer großen Arbeiterbewegung	249
Brünner Konferenz, 26. Juni 1934: Führungsanspruch, Einheit, »neues Hainfeld«	253
Wehreinheit	261
»Verkleidung gilt auf dem Markte der Geschichte nicht«	265
Der Frontalangriff scheitert . . .	267
Dimitroff, Aufschwung	275
. . . das Umgehungsmanöver gelingt	280
Ausklang	283
<i>Anmerkungen</i>	286
Nachwort	289
DOKUMENTARISCHER ANHANG	
I Theodor Körner: Nationale und soziale Kriege – Eine Clausewitz-Studie	291
II 1 Der Arsenalpakt 1922	313
2 Das geheime Abkommen vom 16. Mai 1927	315
3 Ein Brief Wilhelm Ellenbogens an Julius Deutsch	326
4 Drei Stimmen des Widerhalls zum 15. Juli 1927	328
5 Theodor Körners letzter Versuch, den Schutzbund in die Hand zu nehmen	338

6	Aussagen im Hochverratsprozeß gegen Eifler u. a.	340
7	Der Eifler-Plan für Wien	349
8	Die Gerechten und der Verräter	363
9	Die Stimme der Arbeiterbewegung	365
10	Ein Bericht Hugh Gaitskells an Transport House	367
	Die Autorin	369
	Namenregister	373